

# Dank dem Rossfeld arbeite ich heute im ersten Arbeitsmarkt

**INTERVIEW: JUDITH URFER, LEITERIN  
MARKETING STIFTUNG SCHULUNGS-  
UND WOHNHEIME ROSSFELD**

*Die Stiftung Rossfeld bildet Jugendliche mit einer Beeinträchtigung zu kaufmännischen Fachkräften aus. Während ihrer Ausbildung profitieren sie vom modularen Ausbildungskonzept, der individuellen Förderung und von Coachings. Ein Gespräch mit Silvan Hunkeler über gelungene Integration.*



Silvan Hunkeler am Arbeitsplatz beim Stadtplanungsamt der Stadt Bern – die Anstellung verdankt er einem Praktikum.

## **Herr Hunkeler, wenn Sie an Ihre Ausbildungszeit im Rossfeld zurückdenken, woran erinnern Sie sich gerne?**

An die ersten paar Wochen, in denen ich die Ausbildung begann. All das Neue, weg von zu Hause, die Genugtuung, dass ich diese Herausforderungen meistern kann. Es war eine strenge Zeit mit Schule und Arbeiten, aber ich habe es geschafft.

## **Im letzten Ausbildungsjahr haben Sie ein externes Praktikum absolviert. Wie war das für Sie?**

Zu Beginn habe ich mich geweigert, ein Praktikum im ersten Arbeitsmarkt zu machen, weil ich es mir nicht zugetraut habe. Dank der Unterstützung vom Rossfeld wagte ich den Schritt und konnte die Balance zwischen der Arbeit bzw. Schule und meiner Gesundheit halten, sogar so gut, dass ich ein zweites Praktikum in Angriff nahm.

## **Was nehmen Sie von den externen Praktika mit?**

In den zwei externen Praktika habe ich viel gelernt. Ich habe es geschätzt, dass individuelle

Anpassungen möglich waren, zum Beispiel beim Arbeitspensum, wenn Arbeitsweg, Arbeit, Schule und Prüfungsvorbereitungen meiner Gesundheit zeitweise zu viel abverlangten. Das hat mich entlastet.

## **Schildern Sie uns bitte Ihre momentane Arbeits- und Lebenssituation.**

Mein zweites externes Praktikum absolvierte ich in der Präsidialdirektion der Stadt Bern. Ich bekam nach meinem erfolgreichen eidgenössischen Abschluss als Kaufmann EFZ eine befristete Anstellung und schliesslich eine Festanstellung beim Stadtplanungsamt der Stadt Bern. Ich arbeite 40 Prozent als administrativer Mitarbeiter und wohne selbstständig in einer 2,5-Zimmer-Wohnung in Bern.

## **Was ist Ihnen besonders wichtig?**

Das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Erholung. Und dass ich im ersten Arbeitsmarkt arbeiten kann!

## **EINE BEREICHERUNG FÜR ALLE BETEILIGTEN – PARTNERBETRIEBE GESUCHT**

Die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld bildet Jugendliche mit Beeinträchtigungen aus. Die Lernenden besuchen die Berufsfachschule WKS KV Bildung in Bern und erwerben ihr Praxiswissen im Rossfeld und im ersten Arbeitsmarkt. Die halbjährigen Praxiseinsätze unterscheiden sich je nach Ausbildungsprofilen (EBA, EFZ). Die Stiftung arbeitet mit über 20 Partnerbetrieben in der Region Bern zusammen und sucht laufend neue Praktikabetriebe. Möchte Ihr Arbeitgeber oder Ihr Betrieb die Inklusion junger Menschen unterstützen? Dann freut sich David Drsek, Leiter Arbeiten, auf Ihre Nachricht.

Tel. 031 300 02 40 oder [david.drsek@rossfeld.ch](mailto:david.drsek@rossfeld.ch)